

Shakespeare, William: 114 (1590)

1 Obwohl mein Sinn, mit
2 Und Königsgift der Schmeichelei sich nährt?
3 Wie? oder sagt die Wahrheit mir mein Auge,
4 Dem solche Alchimie dein Lieben lehrt,
5 Daß es die mißgeschaffnen rohen Dinge
6 Zu Cherubinen, die dir gleichen, schafft,
7 Zum Kleinod wandelt jegliches Geringe,
8 Wie es begegnet seines Strahles Kraft?
9 O jenes ist's, ist Augenschmeichelei!
10 Die saugt höchst königlich mein großer Sinn.
11 Wohl weiß mein Auge, was dem lieblich sei,
12 Und reicht den Becher seinem Gaumen hin.
13 Wenn er vergiftet war, du Auge leerst,
14 Selbst lüstern, Sünde mindernd, ihn zuerst.

(Textopus: 114. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65840>)